



unternehmer- gespräch 2023

18. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft – Neue Perspektiven

Ablauf des Unternehmergesprächs 2023

- 18:00 Informeller Empfang
- 18:15 Begrüßung
durch Julian Utz
Uzin Utz SE
und Prof. Dr. Martin Müller
unw-Vorsitzender
- 18:30 Julian Utz
Mitglied des Vorstands
der Uzin Utz SE
Die systematische Einbindung von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie mit dem „4-Säulen-Modell von Uzin Utz – Planet, People, Profit, Products und Services“
- 18:50 Johannes Kreißig
Deutsche Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen,
Geschäftsführender Vorstand DGNB e.V. /
Geschäftsführer DGNB GmbH
„Heute für morgen bauen!“
- 19:45 Moderierte Diskussion
anschließend Ausklang mit kleinem Imbiss

Veranstaltungsort

Uzin Utz SE
Dieselstraße 3
89079 Ulm-Donautal
Bus Nr. 10 fährt in 15 min
vom Hbf Ulm zur Haltestelle
Hans-Lorenser-Straße,
dann 7 min Fußweg

Anmeldeschluß

11.10.2023
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
Infos und Anmeldung unter
www.unw-ulm.de/anmeldung



unw

Ulmer Initiativkreis
nachhaltige
Wirtschaftsentwicklung e.V.

Kramgasse 1
89073 Ulm

Tel 0731 38859-40
info@unw-ulm.de
www.unw-ulm.de

Julian Utz

Uzin Utz SE, Mitglied des Vorstands
Das 4-Säulen-Modell von Uzin Utz –
Planet, People, Profit, Products und Services

Johannes Kreißig

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
(DGNB), geschäftsführender Vorstand
Heute für morgen bauen!



Julian Utz,
Mitglied des Vorstands
Ressorts: Produktion,
Forschung und Entwicklung,
Personal und Recht,
Unternehmensentwicklung

„Das 4-Säulen-Modell von Uzin Utz – Planet, People, Profit, Products und Services“

PASSION 2025 heißt die neue Strategie der Uzin Utz Group, Komplettanbieter von bauchemischen Produkten und Maschinen zur Bodenbelagsverlegung. Basierend auf dem 4-Säulen-Modell von Uzin Utz – Planet, People, Profit sowie Products und Services – sollen weltweit individuelle Initiativen zu diesen vier Stoßrichtungen erarbeitet und in einem gemeinsam definierten Fahrplan umgesetzt werden. Das übergeordnete Ziel von PASSION 2025 legte ein international besetztes Arbeiterteam fest: Bis Ende 2025 soll über alle Gesellschaften und Marken hinweg ein Umsatz von mehr als 550 Millionen Euro erzielt werden.

Die Uzin Utz Group sieht sich seit jeher dem nachhaltigen Unternehmertum verpflichtet. Fest verankert in der Unternehmensphilosophie ist die gesamtheitliche Betrachtung des Produktlebenszyklus, von den Rohstoffen bis zur Entsorgung der Produkte. Strategische Initiativen zur Weiterentwicklung ressourcenschonender Produkte, aber auch zu klimaoptimierten Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sollen den ökologischen Fußabdruck der Uzin Utz Group stetig verbessern. Das unternehmensweite Ziel ist die Reduktion klimaschädlicher Emissionen um 25 % bis zum Jahr 2025.



Das Zalandu Headquarter hat 2019 die DGNB-Zertifizierung Gold erhalten. © Linus Lintner Fotografie

Nachhaltiges Bauen

Nachhaltiges Bauen bezeichnet einen Planungs- und Bauausführungsprozess und eine Nutzungsweise, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind; d. h. auf Bewahrung des Ökosystems und der Umwelt, auf den Nutzen für Mensch und Gesellschaft und auf Optimierung und Steigerung der ökonomischen Potenziale eines Gebäudes.

Ein nachhaltiges Gebäude zeichnet sich durch seine hohe ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Qualität aus. Diese drei Aspekte bilden die drei Hauptsäulen der Nachhaltigkeit. Die sie charakterisierenden Kriterien werden nicht isoliert, sondern in einem Gesamtzusammenhang betrachtet.

Ausgangspunkt und wichtige Voraussetzung, um objektive Aussagen über die nachhaltige Qualität eines Gebäudes machen zu können, ist die Betrachtung der gesamten Lebensdauer eines Bauwerks. Die Lebensdauer eines Gebäudes umfasst die Phasen der Planung, der Errichtung, der Nutzung, des Betriebs und des Abrisses bzw. des Rückbaus. Diese unterschiedlichen Phasen eines Gebäudes stellen gemeinsam seinen Lebenszyklus dar. Der Lebenszyklus bildet so den zeitlichen Rahmen zur Beurteilung der Nachhaltigkeit. Alle Phasen des Lebenszyklus müssen bei der Beurteilung der Nachhaltigkeit eines Gebäudes einbezogen werden.

Der Nachweis der nachhaltigen Qualität eines Gebäudes erfolgt meist mittels einer Gebäudezertifizierung.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltiges_Bauen (CC BY-SA 3.0)



Johannes Kreißig,
Deutsche Gesellschaft für
Nachhaltiges Bauen
Geschäftsführender
Vorstand DGNB e.V. /
Geschäftsführer
DGNB GmbH

„Heute für morgen bauen!“

Wenn wir es als Gesellschaft mit unserer Verantwortung für die Zukunft ernst meinen, müssen wir neben der radikalen Reduktion des Ausstoßes von Klimagasen und des Ressourcenverbrauchs auch die sozio-kulturellen und ökonomischen Aspekte beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und Quartieren berücksichtigen. Jeder muss in seiner Rolle seinen Beitrag dazu leisten.

Die Politik hat dies ebenfalls verstanden und so geht die europäische Kommission mit dem Green-Deal voran, dies wird weitreichende Veränderungen für unser Tun bringen. Über die Regulierung der Finanzindustrie werden Geldströme hin zu nachhaltigeren Investments geleitet.

Deutschland hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis 2045 soll der Gebäudebestand klimaneutral sein.

Lassen Sie uns diskutieren, was dies verändern wird und was Sie tun können.